

8. März 2009 **Blog Yvette Estermann**

Der Impfzwang – Diktatur statt Freiheit!

Als ich noch ein Kind war und eine Masern-, Mumps- oder Scharlach-Erkrankung bei den Schulkindern im Dorf ausbrach, regte man sich gar nicht auf. Ich selber hatte alle „Kinderkrankheiten“, die man nur bekommen konnte. Eine lebenslange Immunität und eine Erfahrung, die man in den Genen weiter gibt, ist das Geschenk der Evolution! Schwächen und Krankheiten, die man überwindet, gibt man als Stärke an die eigenen Kinder weiter.

Die Menschheit hat im Mittelalter sogar die Pest überlebt! Obwohl es damals noch keine Impfungen gab, überlebten oft sogar Familien-Angehörige der Erkrankten diese hoch ansteckende und tödliche Krankheit. Übertreiben wir nicht mit dem Impfen unser „Sicherheits-Denken“?

Tatsächlich überlegt man sich, einen Impfzwang einzuführen. Ich bin strikt dagegen! Die Eltern allein sollen entscheiden, ob sie ihr Kind impfen wollen oder nicht. Denn egal was passiert, tragen die Eltern die Verantwortung dafür und nicht die Ärzte. Es ist gut, wenn verantwortungsvolle Eltern sich informieren, Argumente dafür und dagegen suchen, um sich dann frei zu entscheiden.

Nur wenige Ärzte machen die Eltern auf mögliche Impfschäden aufmerksam. Jedes Medikament verfügt über einen „Beipackzettel“. Haben Sie vor einer Impfung je einen solchen in Ihren Händen gehalten? Dort wird nämlich auf mögliche Impfschäden hingewiesen. Man spricht aber leider nur von Vorteilen, für welche es übrigens keine Garantie gibt, die Nachteile werden aber verschwiegen. Verantwortungsbewusste Ärzte stellen das Wohl ihres Patienten und die Informationspflicht, über ihre eigenen finanziellen Interessen.

(Täglich erreichen mich als Ärztin und Homöopathin, Zuschriften besorgter Eltern, welche sich gegen einen Impfzwang wehren!)